**Zeitschrift:** Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge,

Alterspflege und Altersversicherung

**Herausgeber:** Schweizerische Stiftung Für das Alter

**Band:** 8 (1930)

Heft: 3

**Artikel:** Die Schützlinge der Stiftung "Für das Alter" im Jahre 1929

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-722094

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Die Schützlinge der Stiftung "Für das Alter" im Jahre 1929.

Auf die häufige Frage, was für alte Leute eigentlich unsere Stiftung unterstützt, geben gewiß alle unsere Mitarbeiter gewissenhaft Antwort. Denn die Bevölkerung unseres Landes, welche das Altersfürsorgewerk in so reichem Maße fördert, hat einen wohlverdienten Anspruch auf zuverlässige Auskunft. Am besten sind natürlich diejenigen Mitglieder der Kantonalkomitees, welche die einlaufenden Unterstützungsgesuche zu prüfen haben, in der Lage, die Frage für ihren Kanton zu beantworten. Aus der Fülle langjähriger Erfahrungen ist es ihnen ein Leichtes, die Tätigkeit ihres Komitees zu veranschaulichen.

Die lebendige Mannigfaltigkeit der Einzelfälle ist es, welche vor allem die weitere Öffentlichkeit packt und ergreift und zum Geben anspornt. Daneben sind aber statistische Angaben vonnöten, welche die unübersehbare Schar der Greise und Greisinnen, die von den Komitees der Stiftung betreut werden, in Kategorien scheiden. Daß es nicht immer leicht ist, die richtige Auswahl dessen zu treffen, was statistisch ermittelt werden soll, und daß die statistischen Anforderungen in unsern Kreisen manchmal noch wenig Gegenliebe finden, mag folgender Stoßseufzer eines welschen Mitarbeiters zeigen:

"Le secrétaire... a reçu votre circulaire du 10 janvier et — vous pouvez vous en rendre compte — s'est efforcé d'y conformer sa conduite en vous fournissant tous les renseignements statistiques désirés. Mais Monsieur ... vous supplie de mettre un frein à votre enthousiasme pour la Déesse Statistique... Nous ne sommes pas au Bureau fédéral de statistique! Nous faisons de la Charité et non du Calcul. Non, non, je n'arrive pas à me persuader du prodigieux intérêt qu'il y a de savoir combien de nos assistées, étrangères par mariage, étaient d'origine suisse! Quand vous le saurez, c'est-il cela qui va faire baisser le prix du pain? Elles sont malheureuses, c'est tout ce qui m'intéresse."

Umgekehrt wie dieser hochgeschätzte Mitarbeiter haben es andere gemacht: sie schwiegen, aber sie lieferten die gewünschten Angaben bloß teilweise oder gar nicht. So müssen wir versuchen, das unvollständige Material so gut als möglich zu verwerten, in der Hoffnung, mit der Zeit alle Komitees von

1	
	ුත,
1	ò
	<b> </b>
	1
	di di
	=
1	H
1	no
	pede
	11
	A
1	S
	9
	B
	D
	d
	13
	-
1	In
1	e
	SI
	ti
	tz
	1
	P
ı	
I	H
I	0
١	Se
١	
	E
	Tab, I. Zahl und Zivilstand der unterstützten Greise und Gre
	0
I	I
	CI
	9
-	nn
	0
	Ď
-	
-	
1	

25 Komitees *18 Komitees	Zurich	*Vaud	Valais	*Uri	*Ticino	*Thurgau ev.	*Thurgau kath,	*Solothurn	*Schwyz	*Schaffhausen	St. Gallen	*Obwalden	*Nidwalden	*Neuchâtel	Luzern	Graubünden	*Glarus	*Genève	*Fribourg	*Jura Nord	Bern	*Baselstadt	Baselland	*Appenzell L-Rh,	*Appenzell A,-Rh,	*Aargau	Transcon	Kanton
4,978 2,179	913	92		16	113	192	54	176	82	80	927	24	17	328	137	201	108	120	115	90	378	75	192	38	264	249	В	Ge
	188		650																									Gesamtzah
10,417 4,470	2,386	199		45	310	364	97	370	170	176	1,528	49	37	387	342	330	240	385	179	208	804	360	457	75	378	538	W	zahl
(4)																												
314		17		9	29	10	6	60	19	28		7	9	16			12	10	14	14		2		w	18	38	Ħ	
																					175						•	ledig
911		32		15	129	42	00	75	32	37		12	16	73			57	68	40	44		71		00	27	133	*	
1,083					(7)	11	(.)	•		(.)				22					•	(.)								
83		43		6	52	15	35	62	12	39		4		221			15	70	64	36	S	49		24	117	96	m	verl
																					17							verheiratet
719		30		14	33	90	30	62	36	60		ω	_	29			42	38	46	29		36		13	82	75	¥	et
																										,		
735		31			33	64	12	51	21	11		13	00	73			50	38	36	40		19		11	124	110	m	
																					598							verwitwet
2,719		<u></u>				2		2	_					2				2				2			2	ω		twet
19		136		16	46	218	83	25	02	74		34	20	262			37	254	92	31		231		54	64	323	W	
47		<b> </b>			-	ω	<del></del>	ω.	1	2			1	18			<u> </u>	2	<u></u>	1		Οī		1	S	Sī	m	ges
																					20							geschieden
121		<u></u>		1	2	14	2	00	1	5			1	23			4	25	<u> </u>	4		22		-	5	7	W	en

der Nützlichkeit der erbetenen Zahlenaufschlüsse zu überzeugen.

Tabelle I orientiert über die Zusammensetzung unserer Schützlinge nach Geschlecht und Zivilstand. 25 von 27 Komitees haben uns mitgeteilt, wie viele Greise und Greisinnen sie im Jahre 1929 unterstützt haben. Da sie zusammen 15,395 von 16,280 Schützlingen betreuen, ist hier die Unvollständigkeit der Angaben am wenigsten fühlbar. Diese 25 Komitees zählen 4978 männliche und 10,417 weibliche Schutzbefohlene: mehr als zwei Drittel der Unterstützten sind Greisinnen. Und zwar macht sich dieses Übergewicht der Frauen über die Männer mehr oder weniger bei allen Komitees geltend, am ausgesprochensten in den beiden Stadtkantonen Basel und Genf.

Angaben über den Zivilstand, wonach zum ersten Mal gefragt wurde, waren nur von 20 Komitees erhältlich, wovon nur 18 vollständige Angaben zu machen imstande waren. 18 Komitees zählten 6649 Unterstützte, also bloß einen Bruchteil der Gesamtzahl, so daß noch keine weitgehenden Schlußfolgerungen daraus gezogen werden dürfen. Daß 3454 oder mehr als die Hälfte verwitwet sind, daß unter den Verwitweten wie auch den Ledigen und Geschiedenen die alten Frauen vorwiegen, wird kein großes Aufsehen erregen. Weniger gefaßt war man wohl darauf, daß die unterstützten Männer unter den Verheirateten in der Mehrheit sind, obwohl auch diese Tatsache ihre natürliche Erklärung darin findet, daß in der großen Mehrzahl der Ehen die Männer älter als ihre Frauen sind und infolgedessen früher das Alter erreichen, wo sie nach den Normen der Kantonalkomitees unterstützt werden können, zahlreichen Fällen sterben sie aber, bevor oder kurz nachdem auch ihre Frauen unterstützungsberechtigt geworden sind.

Während bei den Angaben über Geschlecht und Zivilstand die natürlichen und sozialen Verhältnisse unserer Bevölkerung im Alter ziemlich rein zu Tage treten, werden bei den Angaben über das Alter und die Staatsangehörigkeit der unterstützten Greise und Greisinnen auch die Unterschiede in der Unterstützungspraxis der einzelnen Komitees deutlich sichtbar. Das eine und andere Komitee wird aus dem Vergleich seiner Zahlen mit denen anderer Komitees wertvolle Anregungen schöpfen können.

*23 Komitees	Zug *Zürich	Valais *Vaud	*Uri	*Ticino	*Thurgau kath.	*Thurgau ev,	*Solothurn	*Schwyz	*Schaffhausen	*St, Gallen	*Obwalden	*Nidwalden	*Neuchâtel	Luzern	*Graubünden	*Glarus	*Genève	*Fribourg	*Jura Nord	Bern	*Baselstadt	*Baselland	*Appenzell IRh.	*Appenzell A,-Rh,	*Aargau	ABBARTORA	Kanton
4,463	910	92	16	113	54	192	176	82	80	927	24	17	328	137	201	108	120	115	90	378	75	192	38	264	249	ш	Gesa
9,271	188 2,389	50 199	45	310	97	364	370	170	176	1,528	49	37	387	342	330	240	385	179	208	804	360	457	75	378	538	W	Gesamtzahl
12		1	1	1	1	1	4	1	1	1	1	w	1	1	1.	1	1	1	_	1	1	4	1	1	1	日	
55	1 .		1	1	1	-	w	-	10	1	1	_	_	1	Γ	w	1	1	4	1	I	32	1	1	1	W	60
130		121	1	1		1		1		1	1		2		1		1	1	1		1	1	1		2		
	1	4	-1		4	1	2	1	5	1	1		_	17	2	2	1	1	1	35	1	6		1	-	В	60
242	30	7	1	1	7	l	22		28	1	1	ω	25	1	24	9	1		22		-	56	_	1	2	W	64
887	264	13	<u></u>	12	7	45	26	15	16	192	ω	2	63	88	35	11	15	30	12	25	34	39	1	1	51	B	65-
2,264	758	34	6	56	24	95	67	38	42	358	9	<b>—</b>	84		75	43	81	35	38	2	168	97	ω	1	162	W	-69
1,290 1,389	233	30	5	30	16	55	44	29	25	321	6	ω	106		65	28	38	36	25	ω	16	99	20	89	70	B	7(
2,680	737	30 63 2	15	84	27	117	85	52	27	495	11	14	96		83	61	162	62	52	21	109	:	35	152	141	W	)-74
1,124	246	23	ω	26	16	48	49	17	12	240	ω	2	89	255	45	. 27	40	31	20		18		11	102	56	B	75
2,103 2,319	534	45	11	88	25	84	90	43	39	352	9	9	114		82	60	88	54	46	264	44	. 216	23	137	126	W	5-79
875	149	22	7	42	11	38	40	18	12	166	11	(Ji	49	_	44	34	27	18	19	1	7	31	ر ن	69	51	m	80
1,605	311	43	12	74	14	64	91	32	27	300	20	00	63	13	62	58	52	27	44	62	37	61	13	85	107	W	—89 90 u. mehr
46	7	1	1	w	1	6	-	w	1	00	-	_	1		1	6	1	1	2		1	w	1	4	1	m	90 и
106	19	6	1	00									4	6	4	6	2	Ļ	2	71	1	Oī	1	4	1	W	mehr

Tab. II. Alter der unterstützten Greise und Greisinnen.

Tabelle II erteilt Auskunft über das Alter der unterstützten Greise und Greisinnen. 25 von 27 Komitees, welche 15,395 von 16,280 Schützlingen der Stiftung betreuen, haben darüber Angaben geliefert, wovon aber nur 23 mit 13,734 Schutzbefohlenen nahezu vollständige. Sofort fällt auf, daß einzelne Komitees bereits unter 60 Jahren mit der Unterstützung anfangen, während die Unterstützung anderer mit 60, 65 oder gar erst mit 70 Jahren einsetzt. Eine gewisse Freiheit in der Festsetzung der untern Altersgrenze wird jedem Komitee eingeräumt werden können. Erstrebenswert dürfte aber doch das Ziel sein, daß nicht vor Beginn des 60. und nicht später als mit dem vollendeten 65. Altersjahre die Fürsorge der Stiftung einsetzt. 7512 oder über die Hälfte der Unterstützten standen im Alter von 70-79 Jahren. Die zweitstärkste Altersgruppe wird mit 3151 von den 65-69jährigen gestellt. Die 80-89 Jahre Alten zählten noch 2480, während die Zahl der Unterstützten von 90 und mehr Jahren und unter 65 numerisch nicht mehr stark ins Gewicht fällt. Daß die Frauen in allen Altersgruppen die entschiedene Mehrheit besitzen, hängt sowohl mit ihrer durchschnittlich höhern Lebensdauer als auch mit ihrer größern Unterstützungsbedürftigkeit im Alter zusammen.

Tabelle III gibt Aufschluß über die Staatsangehörigkeit der unterstützten Greise und Greisinnen. An dieser Erhebung beteiligten sich 25 Komitees mit 15,395 Schützlingen von 16,280, wovon 21 mit 10,284 einigermaßen vollständige Angaben lieferten. Trotz der seit Jahrzehnten stattgefundenen Wanderungen bilden die Kantonsbürger mit Ausnahme der beiden Stadtkantone Basel und Genf noch die Mehrzahl unter den Unterstützten. Immerhin reichen in den alten Industriekantonen Zürich, St. Gallen und Neuchâtel die Schweizer aus andern Kantonen und Ausländer zusammengenommen bereits nahe an die Zahl der Kantonsbürger heran.

In der Hauptsache mißglückt ist die Erhebung über die Zahl der unterstützten Ausländerinnen, welche von Geburt Schweizerinnen gewesen sind. Wenn Graubünden aber unter 12 unterstützten Ausländerinnen 10 gebürtige Schweizerinnen, Neuchâtel unter 21 noch 12, Thurgau evang, unter 22 noch 14 und Waadt als Ausländerinnen bloß zwei gebürtige Schweizerinnen unterstützt, so zeigt dies zum mindesten, daß unsere Fragestellung nicht aus der Luft gegriffen war.

Tab. III. Staatsangehörigkeit der unterstützten Greise und Greisinnen.

Kanton Gesamizahl Apargau Kantonsbürger Appenzell ARh. Wantonsbürger 249 übrige Schweizer Mexangau Ausländer Weizerinnen Ausl	000	551	205	1,708	848	4,526	2,446	85	6,785	3,499	*21 Komitees
Cesamizzahl Kantonsbürger übrige Schweizer Ausländer wm   m 249 538 220 463 20 61 9 14   ARh. 264 378 2215 285 46 91 3 2   L-Rh. 38 75 36 72 2 3 2   192 457 137 306 30 108 25 43   192 457 137 306 30 108 25 43   115 179 108 156 7 14 8 9   115 179 108 156 7 14 8 9   1120 385 28 190 68 180 24 96   108 240 96 180 10 54 2 6   11 37 15 38 21 132 14 2 6   11 </td <td></td> <td>44</td> <td>ώ</td> <td></td> <td>1,039</td> <td>7</td> <td>1,58</td> <td>89</td> <td>2,38</td> <td>910</td> <td>Zürich</td>		44	ώ		1,039	7	1,58	89	2,38	910	Zürich
Gessamtzahl Kantonsbürger übrige Schweizer Ausländer wm   m 249 538 220 463 20 41 91 14   ARh. 264 378 215 285 46 91 3 12   LRh. 38 75 36 72 2 3 2 43   75 360 20 83 24 154 31 98   378 804 1,114 8 9 9 98 9   115 179 108 156 7 14 8 9   116 201 385 28 109 68 180 24 96   108 240 96 180 10 54 2 9 6   11 332 176 280 20 38 5 12 1   120 34 49 19 49 39 20	2	2	1	43	17	154	75	99		92	Valais *Vaud
Gesamtzahl Kantonsbürger übrige Schweizer Ausländer wmm m Ausländer mm m		1	1	2	1	43	15	45		16	*Uri
Gesamtzahl Kantonsbürger übrige Schweizer Ausländer wmm mm <t< td=""><td>1</td><td>34</td><td>22</td><td>1</td><td><u> </u></td><td>275</td><td>90</td><td>10</td><td>w</td><td>113</td><td>*Ticino</td></t<>	1	34	22	1	<u> </u>	275	90	10	w	113	*Ticino
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	4	20	7	38	28	39	13	97		54	n
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	14	22	4	130	74	212	114	64	3	192	
Gesamtzahl Kantonsbürger übrige Schweizer Ausländer w m Ausländer w m	1	9	ω	126	73	235	100	70	ω	176	*Solothurn
Gesamtzahl Kantonsbürger übrige Schweizer Ausländer w m Ausländer w m m M	1	5	<b>—</b>	23	14	142	67	70	<u> </u>	82	*Schwyz
$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	?	23	51	55	30	98	45	76	1	80	*Schaffhausen
Gesamtzahl Kantonsbürger übrige Schweizer Ausländer wm   m w m w m w m w m m w m m m m m m	4	120	51	441	268	963	608	28	1,5	927	*St. Gallen
Gesamtzahl m m m m m m m m m m m m m m m m m m m	I	<u></u>	2	4	ω	44	19	49		24	*Obwalden
Gesamtzahl m m m m m m m m m m m m m m m m m m m	1	<u> </u>	1	ω	<b></b>	32	15	37		17	*Nidwalden
Gesamtzahl m m w Kantonsbürger m w übrige Schweizer m w m w Ausländer m w m w   249 538 220 463 20 61 9 14   ARh. 264 378 215 285 46 91 3 2   IRh. 38 75 36 72 2 3 — —   192 457 137 306 30 108 25 43   75 360 20 83 24 154 31 98   378 804 1,114 8 9   115 179 108 156 7 23 — 3   120 385 28 109 68 180 24 96   108 240 96 180 10 54 2 6   10 201 332 176 280 20 64 38 5 17	12	21	9	154	132	212	187	87	33	328	*Neuchâtel
Gesamtzahl Kantonsbürger übrige Schweizer Ausländer w   m w m m w m m 2 2 3								42	ćν	137	Luzern
Gesamtzahl m m w Kantonsbürger m w übrige Schweizer w m w Ausländer w m w   ARh. 249 538 220 463 20 61 9 14   ARh. 264 378 215 285 46 91 3 2   IRh. 38 75 36 72 2 3 2   192 457 137 306 30 108 25 43   75 360 20 83 24 154 31 98   90 208 75 185 7 14 8 9   115 179 108 156 7 23 3 3 3   120 385 28 109 68 180 24 96   108 240 96 180 10 54 2 6	10	12	Oī	38	20	280	176	30	ω	201	*Graubünden
Gesamtzahl m m w Kantonsbürger m w übrige Schweizer w m w Ausländer m w m w   249 538 220 463 20 61 9 14   ARh. 264 378 215 285 46 91 3 2   IRh. 38 75 36 72 2 3 2   192 457 137 306 30 108 25 43   75 360 20 83 24 154 31 98   378 804 1,114 59 14 8 9   90 208 75 185 7 14 8 9   115 179 108 156 7 23 — 3   120 385 28 109 68 180 24 96	1	6	2	54	10	180	96	40	2.	108	*Glarus
Gesamtzahl m Kantonsbürger m übrige Schweizer w Ausländer m w m 3 2 3 3	?	96	24	180	68	109	28	85	ယ္က	120	*Genève
Gesamtzahl m Kantonsbürger m übrige Schweizer w Ausländer m w m m w 1 2	2	w	1	23	7	156	108	79	-	115	*Fribourg
Gesamtzahl m Kantonsbürger m übrige Schweizer w Ausländer m   A,-Rh. 249 538 220 463 20 61 9 14   A,-Rh. 264 378 215 285 46 91 3 2   I,-Rh. 38 75 36 72 2 3 2   375 360 20 83 24 154 31 98   378 804 1,114 59 8	ω	9	00	14	7			08	2	90	*Jura Nord
Gesamtzahl m Kantonsbürger m übrige Schweizer w Ausländer m   m w a 3 2		00			59			04	00	378	Bern
Gesamtzahl m Kantonsbürger m übrige Schweizer w Ausländer m   y m w m m w m m w a 3	25	98	31	154	24			60	3	75	*Baselstadt
Gesamtzahl Kantonsbürger übrige Schweizer Ausländer w m w m w m w m w m w m w m w m w m w	?	43	25	108	30	306	137	57	4.	192	*Baselland
anton Gesamtzahl Kantonsbürger übrige Schweizer Ausländer w m w m w m w m w m w sell A,-Rh, 264 378 215 285 46 91 3 2	1	1		ω	2	72	36	75		38	
anton Gesamtzahl Kantonsbürger übrige Schweizer Ausländer w m w m w m w 14 249 538 220 463 20 61 9 14	1	2	ω	91	46	285	215	78	ري ري	264	ell /
Gesamtzahl Kantonsbürger übrige Schweizer Ausländer m w m w m w	1	14	9	61	20	463	220	38	(J)	249	*Aargau
Gesamtzahl Kantonsbürger übrige Schweizer Ausländer	Schweizerinnen	W	m	W	В	W	В	W		ш	
	davon geb.	länder	Aus	hweizer	übrige Sc.	bürger	Kantonsi		resamtzahi	0	Kanton